

PRESSEMITTEILUNG

Nr.
02.09.2004

Grüne werben für Graffiti-Kunst

"Hand abhacken, Arm ausreißen, Handgranate rein"

Vandalismus, Sachbeschädigung und Schmiererei sind häufig die Begriffe, die Debatten um Graffiti dominieren.

Die Reduzierung auf die Formel "Graffiti = kriminelle Handlung" blendet dabei völlig aus, dass es sich bei Graffiti auch um eine zeitgenössische Kunstform handelt, die in Museen ihre Würdigung findet, zur Gestaltung öffentlicher Räume herangezogen wird und auch im Bereich der Werbung allgemein anerkannt ist.

Der Verein für Kunst im öffentlichen Raum, Einwandfrei e.V. und die Frankfurter Grünen veranstalteten unter dem Slogan "Pro Graffiti und gegen Vandalismus" auf dem Römerberg eine Aktion zu Graffiti-Kultur, um für Graffiti als Kunstform werben.

Anwesend waren die Künstler Hendrick „Hendoc“ Docken, Helge "Bomber" Steinmann (Vorsitzender von Einwandfrei e.V.), Jens „Optx“ Hofmeier, Pierre „Enorm“ Exner, sowie die Grünen Manuel Stock (Stadtverordneter) und Olaf Cunitz (Vorstandssprecher der Frankfurter Grünen), Wulfila Walter (Vorstandsmitglied) und Ulrich Keck (Kreisgeschäftsführer). Trotz der teilweise drastischen, in der Überschrift zitierten Kommentare einzelner Passanten waren die Reaktionen überwiegend positiv und haben gezeigt, dass es einen erheblichen Informationsbedarf zum Thema Graffiti gibt.

Der Verein Einwandfrei e.V. und die Frankfurter Grünen werden sich weiter dafür engagieren, die fruchtlose Debatte um Strafrechtsverschärfungen und Anti-Graffiti-Programme in eine konstruktive Richtung hin zu bewegen, zu mehr legalen Sprayflächen und prämierten Projekten wie „Schnitzing – 3D Graffiti in Holz“.

Die auf dem Römerberg entstanden Kunstwerke können bis zum 21. September 2004 zu Gunsten des Vereins Einwandfrei e.V. versteigert werden.

Zur Versteigerung >>> (<http://www.gruene-frankfurt.de/partei/versteigerung.htm>)



